

TAEKWONDO: Gürtelprüfung in Indersdorf



Am 24.05.17 fand in Indersdorf die erste Gürtelprüfung des Jahres statt. Als Prüfer ist Großmeister Jürgen Kohler (7. DAN) aus Karlsfeld angereist. Die Taekwondoin haben sich trotz sommerlicher Temperaturen in der Halle des Gymnasiums eingefunden und wollen den Prüfer mit ihren Leistungen überzeugen.

Nach der Begrüßung und einem gemeinsamen Aufwärmtraining werden die Prüflinge gemäß ihrem Gürtelgrad eingeteilt. Jeweils zwei Gürtelgrade werden zu Gruppen zusammengefasst und gemeinsam geprüft. Als erstes ist die korrekte Ausführung der Block- und Angriffstechniken vorzuführen. Zur richtigen Armbewegung ist auch immer eine bestimmte Fußstellung gefordert. Neben Grundtechniken und Steppbewegungen aus dem Wettkampf müssen die Prüflinge auch in den Partnerübungen überzeugen. Der Einschrittkampf erfordert Konzentration und Präzision, bei der Selbstverteidigung müssen die Kampfsportler vor allem mit der Effektivität der gezeigten Techniken

überzeugen. Den Höhepunkt bildet der Formenlauf, wobei jeder einzeln seine Prüfungsform läuft. Die Formen entsprechen einem Kampf gegen imaginäre Gegner. Die besondere Schwierigkeit dabei ist das Zusammenspiel von Armen und Beinen, welches viel Übung voraussetzt. Die Fortgeschrittenen müssen zum Schluss noch einen Bruchtest absolvieren. Damit das Brett bricht, muss es mit einer präzisen und kontrollierten Technik getroffen werden.

Nachdem Großmeister Jürgen Kohler jeden Prüfling gesehen hat, ist er mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden. So erhält jeder eine Urkunde und einen Gürtel mit der neuen Farbe. Besonders bemerkenswert fanden alle die Leistung von Erich Huyer, der vollen Einsatz zeigte obwohl er es gemäß seines Alters eigentlich schon ruhiger angehen könnte. Er wird für seine tollen Leistungen mit dem ersten Kup, also der Vorstufe zum Schwarzgurt, belohnt.



Oberbayrische Meisterschaft Kirchseeon

Am Samstag, den 20. Mai 2017 fand die diesjährige Oberbayrische Meisterschaft in Kirchseeon statt. Teilnehmer des TSV Indersdorf war Benedikt Thomas. Gleich zu Beginn trat er im Viertelfinale an. In der ersten Runde beeindruckte er mit schnellen Techniken, verlor jedoch einige Male das Gleichgewicht und klammerte wiederholt seinen Gegner (ist gemäß einer sehr frischen Regelneuerung nicht mehr erlaubt), was jeweils einen vollen Minuspunkt bedeutete. Nach der ersten Runde stand es schließlich 4:10 für Benedikt. Auch in der zweiten Runde behielt der Gegner die Oberhand. Die dritte Runde begann der Kämpfer des TSV (Indersdorf) mit einigen guten Treffern, die ihn auch näher an den Punktestand des Gegners brachten. Nach zwei Kopftreffern seines Rivalen betrug der Punktestand dann 15:27 für Benedikt. In den letzten fünf Sekunden gab Benedikt noch einmal alles und holte auf unerwartete 20 Punkte auf. Trotz der Niederlage war es ein spannender Kampf und er erreichte damit die Bronzemedaille. Seine Coaches Friederike Krisch und Elena Brames sehen diesen insgesamt dritten Kampf in der Klasse der 14- bis 17-Jährigen bis 68 kg als einen weiteren Schritt in die richtige Richtung und als eine wichtige Erfahrung für die kommenden Trainings und Turniere.

Das war dem Kämpfer des TSV Indersdorf aber noch lange nicht genug Wettkampf für einen Tag. Mit unglaublichem Nachdruck setzte er sich bei seinen Trainern und dem Organisationsteam dafür ein am abendlichen Teamfight teilnehmen zu dürfen. Der Teamfight ist eine Neuerung im Wettkampfgeschehen – fünf Kämpfer verschiedener aufeinanderfolgender Gewichtsklassen kämpfen in einem Team und treten in variabler

Abfolge und im fliegenden Wechselgegen ein anderes Team an. Das Ergebnis ist ein wahnsinnig schneller Kampf mit schnellem Wechsel der Kämpfer aus verschiedenen Gewichtsklassen, die normalerweise nicht aufeinandertreffen würden. Zunächst kämpften die Teams der Mädchen und Frauen, wobei die Rote Gruppe, trotz verletzungsbedingter Unterzahl von 3 zu 5 Mädchen gewann. Anschließend war das Team der Jungen und Männer dran mit Benedikt im Blauen Team. Die Jungs lieferten spannende Kämpfe mit vielen Dreh- und Sprungtechniken und das Blaue Team schaffte es, sich gegenüber dem Roten durchzusetzen. Benedikt kämpfte souverän in mehreren Sequenzen in denen er eingesetzt wurde. In einem finalen Kampf in dem nur ein Blauer gegen einen Roten Kämpfer für die alles entscheidende Endrunde antrat, setzte sich der Rote noch ein letztes Mal durch. Benedikt Thomas war mit seinen Leistungen für den Tag insgesamt noch nicht ganz zufrieden, ist aber voller Elan dabei sein Können noch (weiter) zu steigern.